



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 72.

Arab, Mittwoch, den 23. Juni 1937.

18. Jahrgang.

### Fusion Averescu-Guza?

 Bucuresti. Die Averescu-Partei feierte im Hotel „Continental“ das zehnjährige Jubiläum ihrer oppositionellen Tätigkeit. Das Wandertisch sehr still verlaufen u. die angekündigte sensationelle Erklärung Averescus ist unterblieben.

Nun verkünden mehrere Blätter eine neue Sensation, daß Averescu nämlich mit Guza einen Zusammenschluß plant. Die zwei Parteien sollen sich zu einer Partei verschmelzen und den Namen „Christlich-nationale Volkspartei“ aufnehmen.

### Nur Blutsromänen

werden nachträglich in die Staatsbürgerliste aufgenommen.

Bucuresti. Vor kurzem berichteten wir, daß diejenigen, die das Recht haben, nachträglich in die romanische Staatsbürgerliste aufgenommen zu werden, um dieses Einkommen können. Nun stellt es sich heraus, daß die diesbezügliche Verordnung sich nur auf — Blutsromänen bezieht.

### Mussolini fährt nach Deutschland?

London. „Daily Mail“ berichtet, daß Mussolini über Einladung Hitler am 20. Juli nach München fährt und an der Eröffnung des Hauses der Deutschen Kunst teilnehmen wird.

### Balkisch-Geruch bei den Notärsernennungen

Bucuresti. Beim Innenministerium sind mehrere Anzeigen eingelaufen, laut welchen im Banat und Siebenbürgen schwere Mißbräuche bei den Notärsernennungen begangen wurden.

Beamten in letzter Stellung sollen gegen Balkisch Notärstellen vergeben haben. Das Innenministerium betraute den Staatssekretär Vasile Barca mit der Untersuchung.

### Flugzeuge aus Italien

Bucuresti. Das Luftfahrt- und Marineministerium hat bei den Sabotage-Werken in Italien sechs Schnellflugzeuge bestellt. Die Flugzeuge werden noch in diesem Sommer im Lande eintreffen.

### Heuschrecken im Altreich

Bucuresti. Aus mehreren Gegenden kommen Berichte über Heuschreckenschwärme. Im Komitat Coburlui wurde auf einem Gebiet von 400 Hektar die ganze Ernte von den Heuschrecken gefressen.

# 88 Kartelle wuchern das Land aus

## und verteuern in Rumänien das Leben der arbeitenden Bevölkerung

Bucuresti. Den gesetzlichen Bestimmungen zufolge mußten alle Kartelle ihren Bestand anmelden. Die hauptstädtischen Blätter veröffentlichen jetzt die Liste der dem Handelsministerium angemeldeten Kartelle. Danach bestehen im ganzen Lande insgesamt 88 Kartelle, die so ziemlich alle lebenswichtigen Artikel umfassen und dafür sorgen, daß sie recht

teuer verkauft werden.

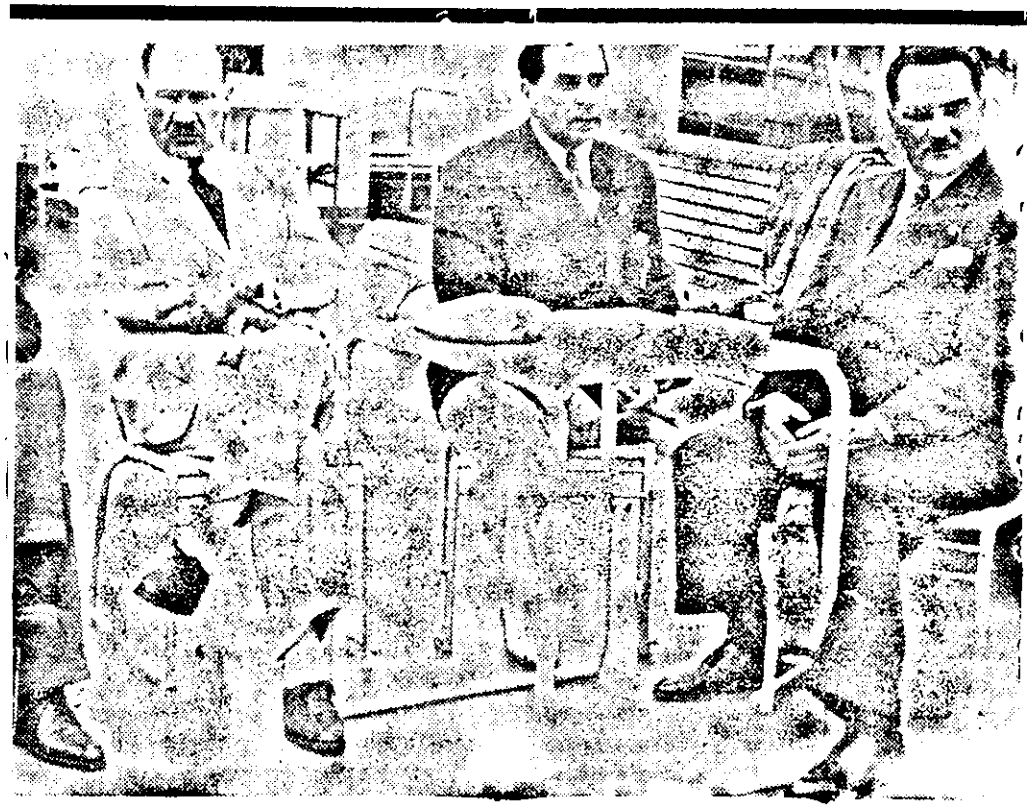
Die Kartelle betreffen die Preise von Mehl, Zucker, Textilwaren, Leder, Sohle und Felle, Essig, Glas, Papier, Bleistiften, Spiritus, Alkohol, Feife (Germ), Bier, Baumaterialien, Zement, Ziegel, Eisenwaren und Blech, Nägel, Schrauben, Schlösser, Kiesel, Draht, Schnittmaterial, Fensterglas, Karton, Petroleum, Benzin, Delfa-

brilate, Sodawasser, ja sogar Hühn- gel und Sauerstoff.

Die breiten Massen der Bevölkerung hatten bisher im allgemeinen nur vom Bestande von vier bis fünf Kartellen Kenntnis.

Erst jetzt sieht man, in welcher systematischen Weise die Konsumenten ausgebeutet werden. Während man sich einbildet, die freie Konkurrenz bestimme die Preise, werden die Preise für sämtliche notwendigen Gebrauchsgegenstände willkürlich von den Kartellen festgesetzt.

Es fragt sich nun aber, ob die Regierung diesem Wucher der Kartelle durch sofortige Auflösung ein Ende bereitet, oder ob man diese weiter schonen wird, weil auch der größte Teil der Politiker bei einzelnen Kartellen beteiligt sind. Das Volk verlangt jedenfalls, daß diese Pestbeule der Kartelle so schnell wie möglich, verschwinde u. durch Inbetriebsetzung der stillgelegten Fabriken der Konkurrenz freien Lauf gelassen werde.



Unser Bild zeigt die Staatsmänner der Kleinen Entente bei der Konferenz auf dem Schiff „König Karl II.“ Von links nach rechts: tschechosl. Ministerpräsident Milan Hobtscha, Ministerpräsident Tatarescu und jugoslaw. Ministerpräsident Stojadinowitsch.

### Gesuche um Einrückungsaufschub der Einjährigen

Die Militärbehörde gibt bekannt, daß Militärpflichtige mit Einjährigenrecht des Jahrganges 1936, die aus Studienrückichten Einrückungsaufschub erlangen wollen, ihre Gesuche beim Ergänzungsbetriebskommando bis 15. August einreichen müssen.

Die Jünglinge der älteren Jahrgänge haben ihre Gesuche bis zum 31. Juli einzureichen. Wer dies versäumt, muß am 15. November einrücken.

# Volle Einigkeit in der Kleinen Entente

Bucuresti. Die auf dem Donauschiff „Carol II.“ stattgefundenene Beratung zwischen den Ministerpräsidenten Hobtscha, Stojadinowitsch und Tatarescu ist in vollkommener Uebereinstimmung verlaufen.

Ueber das Ergebnis der Beratung wurde folgende Erklärung abgegeben:

Die Begegnung, welche zwischen den drei Ministerpräsidenten der Staaten der Kleinen Entente im Beisein des rumänischen Außenministers Antonenescu stattfand, gab den Staatsmännern der drei verbündeten Länder Gelegenheit, alle politischen und wirtschaftlichen Fragen eingehend zu erörtern. Sie hellten die völlige Einigkeit

der Auffassungen über alle gegebenen Probleme, wie auch den gemeinschaftlichen Willen fest, die Beziehungen, die zwischen den drei Staaten bestehen, gegenseitig zu vertiefen, die wirtschaftlichen Verbindungen zu einander und auch die kulturelle Zusammenarbeit noch enger zu gestalten, um so auch die geistige Solidarität zwischen den drei Völkern zum Ausdruck zu bringen.

Die drei Ministerpräsidenten bestätigten dann gegenseitig die gleiche Richtung der politischen Zielsetzungen, die die in der Wahrung des Friedens, der Verteidigung der Grenzen und Aufrechterhaltung der Freund-

schaft und Bündnisse besteht. Die drei Staatsmänner einigten sich dann darin, daß die Zusammenarbeit der Staaten im Donaubecken anzustreben ist und daß die bezüglichen Anstrengungen gefördert werden sollen.

Die Vertreter der Kleinen Entente äußerten dann ihre unerschütterliche Treue und Anhänglichkeit zu dem Völkerbundspakt.

Die drei Ministerpräsidenten sind glücklich, die Einheitslichkeit ihrer Anschauungen und die Solidarität unter den Staaten der Kleinen Entente hervorheben zu können und sie sind davon überzeugt, daß sie mit ihrer Zusammenarbeit dem Frieden dienen.



**Kurze Nachrichten**  
In Bucuresti hat der Kongress des Verbandes der Aerzte stattgefunden, bei welchem u. a. die Ueberprüfung sämtlicher in der Nachkriegszeit erworbenen ausländischen Aerzte diplome verlangt wurde.

Der Araber Gerichtshof verurteilte den gew. Ineu-Boroskender Gendarmertelbubel Anastase Draghici wegen Mißhandlung eines Bauern zu einem Monat Gefängnis und 1700 Lei Schmerzensgeld.

Der Pancotaer Bewohner Stefan George wurde vom Araber Gerichtshof wegen tätlicher Widersetzlichkeit gegen einen Volkststen zu 2 Monaten Gefängnis und 2000 Lei Selbststrafe verurteilt.

Das Finanzministerium hat dem Innenministerium für die Ausstattung der Gendarmerte 65 Millionen Lei zur Verfügung gestellt.

Der Großsanktmikolauer Jahrmart wird am Samstag, den 28. und Sonntag, den 27. Juni abgehalten. Viehautrieb gestattet.

Die 35-jährige Bäuerin Draga Dumitru in der Gemeinde Giorani riß ihrem neugeborenen Kinde die Brust aus dem Munde und ließ ihn verbluten. Die entmenschte Mutter wurde verhaftet.

Der 29-jährige Keschhaer Arbeiter Wenzel Billet, der beim Bau des Arbeiterheims beschäftigt war, geriet im Keller an die elektrische Leitung und wurde getötet.

Der Richter am Bezirksgericht Eschafowa, Desider Kremer, wurde nach Oena-Sibului versetzt.

In einem Steinbruch bei Sjububa (Boznen) wurden vier Arbeiter von einer vorzeitig explodierenden Sprengpatrone getötet und mehrere schwer verwundet.

Anfolge einer Explosion in einer Almoniatfabrik in Duisburg (Deutschland) erlitten 6 Arbeiter den Tod.

Anfolge Explosion auf einem im Hafen von Cartagena ankernden spanischen Kriegsschiffes sind 19 Matrosen ums Leben gekommen.

Der entlassene Notar Pawle Pawlowitsch schoß in Neusatz (Jugoslawien) den Danus-Stellvertreter nieder, weil dieser ihm keine Stelle geben konnte. Der Attentäter tötete sich nachher durch einen Revolveranschlag. Der Danus-Stellvertreter liegt im Sterben.

Wie verlautet, werden auf den Linien Bucuresti-Timisara, Bucuresti-Kronstadt und Bucuresti-Cernauti Stromlinienzüge in Betrieb gesetzt.

In der Araber Gemeinde Barsand ist der Knecht Teodor Socian beim Baden in der Weihen Ertrunken.

Sechs Insassen eines Autos, welches wegen Benzinmangel in der Wüste von Mesopotamien (Kleinaste) stecken blieb, sind in der glühenden Hitze verbrühtet.

In Wiesbaden (Deutschland) aß der Gärtner Schwieger, seine Gattin und drei Kinder von einer Speise, in die aus Versehen Gift zur Vertilgung von Insekten bestimmtes Gift gemischt war. Alle fünf starben unter furchtbaren Qualen.

An der Meeresküste von Chile (Südamerika) ist ein Flugzeug ins Meer gestürzt. Fünf Passagiere und vier Mann der Besatzung verloren das Leben.

Die von ihrem Mann geschiedene 32-jährige Frau Johanna Weber in Langberg (Oesterreich) schlachtete ihre drei Knaben im Alter von 9-11 Jahren, um ihren Geliebten heiraten zu können.

## Esposaer Vater will seinen hingerichteten Sohn reinwaschen

Vor fünf Jahren wurde in der ungarischen Gemeinde Macleve, der königl. Notar Stegmund Miklos ermordet und beraubt. Der aus Lippa stammende Arzt der Tat befunden und zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde auch vollzogen.

Der in Lippa wohnende Vater des hingerichteten verlangt nun vom

Gericht die Aufnahme eines neuen Verfahrens, um zu beweisen, daß nicht sein Sohn allein die Tat beging und die tödlichen Gifte mit der Art ein anderer führte.

### Verlobung.

Maria Lazar, Arab und Karl Blum, Semlac, empfehlen sich als Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)



KOPROL das ideale Abführmittel

## Finanzbeamter unterschlägt 40 Millionen

Die Fleischrechnung für seine drei Luxushunde — höher als der Monatsgehalt. — Ein Pelz um 200.000 Lei für die eine Geliebte

Wir berichteten bereits über die Miesuntererschlagung, die der Kassier bei der Bucuresti er Finanzadministration des sogenannten „Grünen Sektors“ Menclaus Warveri verübte. Die Untersuchung ist aber nicht abgeschlossen und die Höhe der unterschlagenen Summe konnte noch nicht endgültig festgestellt werden, doch kann man mit einem Reihbetrag von 40 Millionen Lei rechnen.

Die hauptstädtischen Blätter erörtern dem Fall Warveri in leidenschaftlichem Ton und finden harte Worte für ein System, welches so überreich an Kontrolloren und doch so arm an Kontrolle ist.

Der Amtschef des diebischen Kassiers gab an, daß er auf höhere schriftliche Anordnung seine Kontrolle ausübte. Das Finanzministerium läßt nun diese Verordnungen lösen.

Gedacht durch die Verordnung der höheren Stelle, hätte der Kassier noch immer ruhig stehen können, da seine Vorgesetzten angeblich keine Kontrolle üben durften. Der Dieb hat sich aber durch seine verschworenen scheinbar selbst verraten. Er hatte eine sehr schön eingerichtete Wohnung, für die er 15.000 Lei Monatsmiete zahlte. Seine Gattin und er waren gut gekleidet und

sie führten einen kostspieligen Haushalt.

Warveri hatte außerdem kostspielige Passionen.

Er hielt sich drei Miesenhunde, die täglich 7-8 Kilogramm Fleisch fraßen. Da sein Gehalt nur 3000 Lei pro Monat beträgt, — ging dieses ganz auf Hundsfutter auf. Warveri hatte aber noch bedeutend kostspieligere Passionen, denn er hielt sich auch ständig etliche Geliebten, für die er geradezu fürsorglich sorgte. Er kaufte der einen u. a. einen Pelz um 200.000 Lei.

Wieviel Bargeld diese teuren Fremdbinnen verschlungen haben, weiß er selbst nicht.

Die auffallend-berühmterische Lebensweise Warveris sprach sich herum. Man machte Veraleiche zwischen dem Gehalt und den Ausgaben auf Hundsfutter und Geliebtenhalten. Schließlich fanden sich Leute, die der Finanzdirektion ihre Feststellungen mitteilten und erst daraufhin wurde die Untersuchung eingeleitet, die schließlich zur Verhaftung des Diebes führte.

Warveri kann zu seiner Entschuldigang gar nichts anführen, denn er hat gestohlen, um seinen Luxusbestem zu fröhnen. Er hätte auch dann gestohlen, wenn sein Gehalt nicht 3000, sondern 30.000 Lei pro Monat betragen wäre. Sehen wir aber ab von diesem actus-tenosus Verbrechen und stellen wir uns einen ehrlichen Beamten vor, der in Bucuresti mit 3000 Lei Monatsgehalt standesgemäß leben soll, wo er für eine Einnimmerwohnung zumindest 2000 Lei pro Monat zahlen muß. Diese Verhältnisse sind auf „Nebenverdienste“ angewiesen und wenn der Staat einem Kassier, der hunderttausend Millionen hermaliet, nur 3000 Lei Monatsgehalt gibt, wird auch der Ehrliche sich vergreifen und soviel nehmen, als er zum Leben unbedingt benötigt.

### Die Parteiwirtschaft — hauptsächlich an der Beamtenkorruption

Unser Land hat zu viele Beamte. Jede aus Ruher gelangende Partei ernannte tausende und tausende Anhänger als Belohnung treuer Parteiloyalität zu Beamten. Wie sie Anhänger zu werben. Diese Ueberzahl an Beamten belastet den Staatshaushalt so übermäßig, daß von normalen Gehältern nicht die Rede sein kann. Besonders die Beamten der niederen Klassen sind jämmerlich bezahlt. Die Folge ist die erschreckende Korruption. Gätte das Land nur halbsoviel Beamte und man würde diese menschenwürdig bezahlen, würde der öffentliche Dienst tadelloser funktionieren und die Korruption würde sich nur durch solche Fälle äußern, wie der Fall Warveri, der seinen entschuldigen Wundraub beging, um nicht hungern zu müssen, sondern gestohlen hat, um den großen Herrn zu spielen.

**Massey-Harris-Gartenbinden-Mähmaschinen mit Oelbad u. Fettpress-Schmierung**  
sind angekommen und können sofort vom Lager geliefert werden von der Generalvertretung der Fabrik  
**„INDUSTRIA-ECONOMIA“ A.-G. für Handel und Gewerbe, Timisoara IV.,**  
Str. I. C. Bratianu 34, neben dem Josefstädter Bahnhof.  
Telefon 9-14.

## Kleinkaufleute müssen Bücher führen

Bucuresti. Mit dem 15. Juni trat die Verordnung in Kraft, derzufolge auch die Kleinkaufleute Bücher führen müssen, wenn nicht andererseits

was bei uns keine Seltenheit ist — die Verordnung wieder um einige Monate verschoben wird.

## Wirrnis und Unsicherheit

herrscht in Europa — wie noch nie, sagt Titulescu.



Titulescu promoviert.

Bresburg. Gestern wurde an der hiesigen Universität der gewesene rumänische Außenminister Titulescu zum Ehrendoktor promoviert. In seiner

Rede wies er darauf hin, daß noch nie eine derartige Wirrnis und Unsicherheit in der Welt herrschte, wie heute. Dann erklärte er sich gegen eine Währungsreform und die Revision.

## Blickschlag in eine Araber Ausflüglersgruppe bei Gira

2 Tote, 3 Schwer- u. 7 Leichtverletzte.

Arab. Das Unwetter, welches Sonntag abends in der Zeit von halb 9 bis 10 Uhr über die Stadt und Umgebung von Arab gezogen ist, hat außer dem Sachschaden auch zwei Menschenleben gefordert.

Der Araber Sportverein SGA. veranstaltete zur „Zbor-Rece“-Quelle einen Ausflug, an welchem 141 Personen teilnahmen. Auf dem Rückweg wurde ein Teil der Ausflügler, die bei der 10-er Kalkstrasse neben Wlaansch auf den elektrischen Gebirgszug warteten, von dem Unwetter überrollt. 17 Personen blieben in eine Leertstehende Kolna, während die übrigen in der Betonwarenhalle verblieben. Ein Blickschlag in die Wartehalle und verursachte ein furchtbares Unglück.

Zwei Personen namentlich der 31-jährige Josef Schmidt, Werkführer in der Janto-Maschinenschlosserei und der 26-jährige Sohn des Araber Tischlermeisters Stefan Marton waren sofort tot; während die Schwägerin des Josef Schmidt, die Emma Modosalon-Inhaberin Frä. Emma Kurzweil, Sportdirektor Bodnar, 2 junge Leute und eine Beamtin schwer u. der Neuaraber Bankdirektor Lamhart leicht verletzt wurden. Weiterdem erlitten noch 7 Personen leichtere Verletzungen und Karl Kurameil, der Araber, der Schwerverletzte, einen Herzensschlag. Die Verletzten wurden ins Araber Spital überführt. Die 2 Getöteten wurden am Dienstag begraben.

### „Zerschlag“ mit den Kopf



— darüber, daß unter uns Deutschen kaum die Anfänge eines wahrhaftigen, wertvollen Zusammengehörigkeitsgefühls bestehen. Da wird in unzähligen Volksversammlungen, Werbe-, Tag- und Nachtbesprechungen von Zusammenhalt, Erneuerungsbewegung geredet. Hört man die Redner und den begeisterten Klatschvollerhall der Zuhörer, möchte man denken, das herrliche Wort Schillers: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen — noch Gefahr“, sei zur Tat geworden bei uns Schwaben. Leider trägt der Schein, denn wir sind ein einzig Volk von Jänkern, das sich durch Brudertreit zerfleischt. Blind und taub für die drohende Gefahr, kämpfen Deutsche gegen Deutsche. Die furchtbare Tatsache, daß tausende Deutsche wegen angeblicher Nichtkenntnis der Amtssprache entlassen und brotlos wurden, hat die „Führer“ von hüben und drüben nicht dazu bewegen vermocht, einmütig von unserem Volk zu verlangen, daß die aus Unverschulden entlassenen Volksgenossen vor dem Elend geschützt werden sollen. Die so rege Sammelbüchse u. Gesinnungsalpse sollte nicht nur für weitwohnende Volksgenossen und zu „Schelnerelen“ in Anwendung genommen werden, sondern auch für die Banater Darbenden soll man sein Herz entbenden. Es gibt eine große Anzahl von Volksgenossen, die der Numerus-Nullus-Gesetz brotlos machte u. die in Stummer u. Sorgen leben. Vor Tagen hat sich in Timisoara Mich. Kühn in die Bega gestürzt und ist ertrunken. Kühn war Postbeamter und wurde vor zwei Jahren aus Numerus-Gründen entlassen. Als geschickter Maler fand er in einer Fabrik Erwerb. Dann kam eine Erkrankung über Kühn und aus war's mit dem Erwerb. Er wurde trübsinnig und dann brach Verfolgungswahn an ihm aus. Das Ende war der erlösende Sprung in die Bega. Die böllische Presse hat diesen grausigen Fall nicht wahrgenommen, um unserem Volk den Spiegel vorzuhalten und ihm zu sagen, daß es übel um unsere Volksgemeinschaft stehe, wenn Volksgenossen vor Elend in den Tod gehen müssen. — Michael Kühn ist nicht der erste Schwabe, der an der Unbrüderlichkeit unseres Volkes gestorben ist. Er war auch nicht das letzte Opfer der vorwärtigen, leiber aber latenten „Erneuerung“ des deutschen Volkes.

— über die furchtbaren Folgen einer Fabrikfähigkeit des Amtschimmels. In Chisinau wurde vor geraumer Zeit das Waisenhaus gesperrt und die Schützlinge auf die Gasse gesetzt. Die sich selbst überlassenen Waisenkinder irren nun in der Welt umher. Eine Gruppe von fünf Mädchen machte sich zu Fuß auf den Weg nach Bucuresti, in der Hoffnung, in ein anderes Waisenhaus aufgenommen zu werden. Eines der Kinder starb nach fünfwöchigem Marsch vor Unterernährung und Erschöpfung. Die anderen vier trafen nach siebenwöchigem Marsch in Bucuresti ein. Zwei waren berart hergenommen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. — Man hält den Amtschimmel allgemein für ein harmlos, manchmal beinahe harmloses Geschöpf, das aus Unbedachtsamkeit, Trägheit und Unwissenheit durch Unterlassungssünden Schaden anrichtet. Der Amtschimmel in Chisinau erweist sich aber als ein herzloses Ungeheuer, das die unglücklichen Kinder Todesgefahren aussetzte, anstatt sie in andere Waisenhäuser zu schicken.

— ob sich das Gerücht bewahrheiten wird, wonach die Regierung die Kosten für die Anlegung von Grundbüchern im Altreich durch eine Ankauf-Robensteuer auf sämtliche Feldbesitzer aufzuerlegen will. Es wäre eine große Unrechtigkeit, die Bodenbesitzer jener Gebiete, wo das Grundbuch schon lange eingeleitet ist und die seit jenerzeit die Kosten dieser Arbeit tragen mußten, zum Witzhahnen zu verpflichten. Das Auflegen des Grundbuchs ist für jeden Feldbesitzer von großem Interesse. Darum soll auch jeder die Kosten tragen.

### Polen und die Tschechoslowakei von Mähernten bedroht

Prag. Die schon über sechs Wochen anhaltende Trockenheit sowie die Elementar Katastrophen, die sich in verschiedenen Landstrichen des tschechoslowakischen Staatsgebietes vor dem Einsetzen der Dürre ereignet haben, geben in landwirtschaftlichen Kreisen zu Befürchtungen Anlaß, daß in diesem Jahre mit einer Mähernte zu rechnen sein wird. Nach den Schätzungen des Landwirtschaftsausschusses betragen die durch Elementar Katastrophen angerichteten Schäden in Böhmen 18, in Mähren 30, in Schlesien 10 und in der Slowakei 130 Millionen Tschechenkrone.

Die polnische Presse berichtet, daß auch Polen infolge der anhaltenden Dürre von Mähernte bedroht ist.

### Deutsche Klagen in Polen

Warschau. Die Vertreter der deutschen Minderheit in Polen reichte dem Ministerpräsidenten eine Denkschrift ein, in welcher sie darauf hinwiesen, daß bei der Anstellung von Arbeitslosen die Deutschen übergangen werden. Es genügt, wenn ein Deutscher sein Kind in die deutsche Schule schickt, um ihn samt seiner Familie auch weiter hungern zu lassen. Der Ministerpräsident versprach Abhilfe.

### 12 Meterzentner Weizen pro Hektar zu erhoffen

Der Mais steht schlecht.

Bucuresti. Das Ackerbauministerium berichtet, daß die Ernteaussichten auf der Strecke Timisoara-Bitesti sich dank der reichlichen Niederschläge stark besserten. Die außerhalb dieser Zone liegenden Gegenden leiden unter dem Regenmangel. Der Herbstweizen entwickelt sich schön und man kann damit rechnen, daß die Weizenernte

nicht unter dem vorjährigen Ergebnis bleiben wird.

Das Ministerium ist sogar optimistisch und nimmt an, daß die Durchschnittsernte von 1020 Kilogramm pro Hektar, wie sie im vergangenen Jahr war, heuer auf 1200 Kilogramm steigen wird.

Haber und Gerste stehen nicht gut. Dasselbe gilt auch vom Mais, der unter der Hitze stark gelitten hat. Sogar in der Zone Timisoara-Bitesti ist der Mais nicht gut entwickelt. Wo es nicht geregnet hat, ist die Aussicht

der Maisernte noch ärger und wenn in 10—15 Tagen kein Regen kommt, dann gestaltete sich das Bild noch ungünstiger. Der Mais ist unter allen Umständen in Gefahr, wenn die Lage örtsweise auch günstig sein mag.

In den Dürregebieten sind die Weiden wie abgebrannt und das angebaute Grünfutter ist mürben.

Das Obst verpricht in den Komitaten Masau, Satmar und Hunedoara, auch in der Bukovina und in der Moldau ein reiches Ertragnis.

In Bessarabien in der Umgebung von Tighina werden die Pflaumen und Pfirsiche nur eine schwache Ernte bringen. Äpfel sind mittelmäßig, Tafeltrauben stehen sehr schön. Bei Suttin sind alle Obstbäume reichlich behangen. Im Waldgebiet von Bessarabien wird die Nüsseernte bedeutend schwächer sein als im Vorjahre. Auch die Pflaumen stehen schwach.

### Wieder eine neue Belastung:

### Die Unternehmungen müssen sich Feuer- und Luftangriff anzeigende Apparate beschaffen

Timisoara. Im Sinne der Bestimmungen eines Gesetzes werden die Unternehmungen verpflichtet, sich Feuer- und Luftangriff anzeigende Apparate anzuschaffen. Diese Apparate, die nur bei 3 Weltfirmen zu bekommen sind, werden durch die Stadt

bestellt und den Unternehmungen, kostenlos um gutes Geld, weitergegeben.

In Sibiu-Hermannstadt und Brasov-Kronstadt sind die Betriebe mit solchen bereits versehen.

### Bilbao gefallen

Nächstes Ziel: Santander. — England stark interessiert.

Sant Jean de Luz. Laut Meldung der Radiosender der spanischen Aufständischen sind ihre Truppen Samstag nachmittag um 4.10 Uhr in Bilbao einmarschiert. Angeblich fiel die Stadt durch Verrat eines Majors, der vor einigen Tagen zu den Aufständischen überlief.

Bilbao ist die Hauptstadt des Baskenlandes mit über 120.000 Einwohnern (Volkszählung 1929) und

Mittelpunkt so der Eisen-, wie im allgemeinen der spanischen Großindustrie, aber auch der separatistischen und bolsche-

wistischen Bewegung.

In der Stadt selbst, wie auch im ganzen Gebiet ist England durch seine investierten Kapitalien sehr stark interessiert.

Infolge der Eroberung dieser Stadt können 100.000 Mann der Aufständischen, deren nächstes Ziel Santander ist, an anderen Fronten verwendet werden. Durch den Einmarsch erhielten über 1000 Gefolge ihre Freiheit zurück.

Der Montag wurde durch General Franco, aus Freude über die Eroberung von Bilbao, zum Nationalfeiertag erklärt.



der Herr hat seine guten Gründe...

... er hat sich einmal mit schönen Worten etwas „ebenso Gutes“ aufreden lassen. Einmal — aber nie wieder! Er weiss jetzt, dass NIVEA-Creme und NIVEA-Oel einzigartig sind, weil sie als einzige Präparate der ganzen Welt aus Eucerit enthalten.

Was ist eigentlich Eucerit? — werden Sie fragen.

Eucerit ist ein Präparat, das dem natürlichen Hautfett nahe verwandt ist und fast die gleichen physikalischen und ganz ähnliche physiologische Eigenschaften aufweist. Dank des Gehaltes an Eucerit werden die NIVEA Präparate bereitwilligst von der Haut aufgenommen, dringen bis in die untersten Hautschichten vor, kräftigen das Gewebe, regen die Zelltätigkeit an und begünstigen somit eine schnelle Neubildung und Verjüngung der Haut.

### Abdankung der französischen Regierung

Paris. Der Senat hat Sonntag nacht zum zweiten Male das vom Abgeordnetenhaus erbrachte Gesetz, laut welchem der Regierung eine unbegrenzte Vollmacht und Ermächtigung zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise erteilt wird, mit 198 gegen 82 Stimmen zurückgewiesen.

Da Ministerpräsident Blum sich bereits im Vorhinein erklärt hatte, daß er und seine Regierung, falls der Senat das Ermächtigungsgesetz auch zum zweiten Male zurückweisen sollte, abtreten wird, überreichte er im Namen der Gesamtregierung dem Staatspräsidenten Lebrun unerschrocken die Abdankung. Der Staatspräsident hat die Abdankung angenommen, betraute aber die Regierung mit der vorübergehenden Leitung der Regierungsgeschäfte.

### Eröffnet!

Bruder Niederlaue von Autobefahrstellen Neben dem Dacia Kaffeehaus, Arab Summit! Dele!

### Sanleantier Dieb verhaftet

Die Araber Polizei verhaftete den bekannten Einbrecher u. Dieb Matth. Lumek aus Sanleant, der vor Tagen aus der Wohnung des Araber Einwohners Georg Balan verschiedene Wertgegenstände wegschleppte.

### Selbstmordversuch eines Ciacobners

Timisoara. In einem hiesigen Hotel hat sich der Eschakowaer Kaufmann Koloman Koback aus unbekannter Veranlassung mit Veronal vergiftet. Der Lebensüberdrüssige wurde durch eine gründliche Magenwäsche gerettet.

### Fahrplanänderung auf der Araber Gebirgsbahn.

Die Züge auf der Araber Gebirgsbahn verkehren vom 23. Juni angefangen folgende: Abfahrt von Arab um 7, 7.40, 11.30, 14.40 und 18.20 Uhr. Von Pancota um 4.50, 7.40, 11.30, 14.40 und 18.20 Uhr. Von Rabna um 5.10, 8, 11.50, 15 und 18.40 Uhr. Außerdem verkehrt an Sonntagen noch ein Zugpaar, welches von Pancota um 21 und von Rabna um 21.20 Uhr abgeht und um 23 Uhr in Arab eintrifft.

### Schulabschlussfest in Segenthou

In Segenthou fand Sonntag das diesjährige Schulabschlussfest statt, welches infolge aufopfernder Arbeit des Lehrkörpers, insbesondere des Jugendgruppenleiters Lehrer Kühn, sehr gut gelungen ist. Die Kinder trugen schöne Gedichte vor, führten Volkstänze auf usw.

### SOMMERFRISCHE am Meer!

Angenehmer u. billiger Sommeraufenthalt im

### Sanatorium Dr. Bittau

Zimmer mit voller Pension ab 150 Lei pro Person 14giltig. CONSTANTIA, Strada Carol 151.

### Regen u. Sturmwetter in Arab und Umgebung

Sonntag herrschte in Arab eine derartige Hitze, daß die Marosch den ganzen Tag hindurch von Kühlung Suchenden voll war. In der Sonne wurde 47 und im Schatten 38 Grad Celsius gemessen.

Der Sonntag Abend brachte endlich die ersehnte Abkühlung. Es entlud sich ein stürmischer Gewitterregen, der besonders dem Gemüße und Mais zugute kam. Leider war der Regen in Binga und Umgebung auch von Hagel begleitet, der ziemlichen Schaden anrichtete. Auf dem Gotter der Gemeinden Menarab, Jabarac, Segenthou usw. hat der Sturm das Getreide flach zu Boden gedrückt.

Das Reparieren und Füllen von Automotoren bewerkstelligt am billigsten

### Adalbert Altstädter

Arab, Dulev. Carol No. 57. Telefon: 12-57. Bernsteine und Chromen.

### Der jüngste König tauf den jüngsten Thronfolger.

Belgrad. Der Lauspatre des jüngsten Thronfolgers der Welt, des bulgarischen, wird, wie verlautet, der jüngste König der Welt, Peter II. von Jugoslawien, sein.

### Schlange im Kussack eines Mädchens

Reschita. Die Jugendgruppe des hiesigen Deutschen Kulturvereins veranstaltete am Sonntag einen Ausflug in das Pralinal.

Nach der Heimkehr vom Ausflug entdeckte die Mutter im Kussack der einen Teilnehmerin, unter großem Schreck, eine Schlange, die sich am Ausflugsorte in den Kussack hereingeschliffen haben dürfte. Die Schlange wurde natürlich sofort getötet.

### Neuordnung bei der Heeresausstattung

Bucuresti. Das Kriegsministerium faßte den Beschluß, die zur Herstellung der Militäruniformen notwendigen Stoffe und Zubehörsgegenstände zu beschaffen und die Beschaffung unternehmen zur Verarbeitung zu übergeben. Auf diese Weise sollen große Ersparnisse gemacht werden.

### Deutschland kauft um 2 Milliarden Lebensmittel

Bucuresti. Reichsdeutsche Firmen haben Lieferungen auf 30.000 Waggons Getreide, 3000 Waggons Erbsen, 50 Waggons Wein und 80 Waggons Schweinefleisch abgeschlossen.

Die bei uns gekauften Lebensmittel repräsentieren einen Wert von 2 Milliarden Lei. Die Lebensmittel werden mit deutschen Fabrikzeugnissen bezahlt.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(63. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Wenn sie sich im Getriebe ausmalte, wie er sie heute Abends dankbar an sein Herz schließen und mit ihr Pläne für die Zukunft besprechen werde, dann fühlte sie ein Wohlbehagen, das sie früher nie gekannt und das ihr jetzt nicht um alle Schätze der Welt feilgewesen wäre.

Das Unglaubliche war wirklich geschehen: diese Gefallene liebte, sie liebte mit der Hingabe eines reifen Mädchens und mit der Leidenschaft einer Weggäre.

Sie, die früher vor keinem Mittel zurückschreckte, um sich ein Wohlleben zu erzwingen, wollte jetzt gerne ein bescheidenes Dasein führen, um an seiner Seite zu leben.

Sie dachte sich das so schön, während sie seine Ankunft erwartete.

Sie wollte sich selber die Schürze vorbinden und im Hause wirtschaften, sie selber wollte ihm die Speisen bereiten, um ihm dafür dankbar zu sein, daß er sie zu seinem Weibe und zur Baronin erhebe.

Er sollte in seinen Erwartungen, ein glückliches Heim finden, nicht getäuscht werden, sie wollte sich bemühen, rasch wie der Gedanke auszuführen, was sie ihm von den Augen ablesen würde.

Aber er blühe heute so außerordentlich lange fort, so daß es ihr auffallend wurde.

Unruhig ging sie auf und nieder, trat wiederholt ans Fenster. Draußen wurde es dunkler und er erschien noch immer nicht.

Ihre Unruhe steigerte sich fieberhaft; endlich konnte sie es nicht mehr ertragen und sie rief heftig an dem Glockenzug.

Das Stubenmädchen trat in dem Augenblicke ein, als sie an der Glocke zog.

— Marie!  
— Befehlen?  
— Hole mir einen Wagen und nehme dir ein Tuch. Du wirst mich begleiten. Wir wollen nach der Wohnung des Barons fahren.

Das Mädchen blieb zögernd stehen.  
— Weshalb gehst du nicht? schrie sie die Frau Rahn an.

Das Mädchen rührte sich nicht vom Platze und blickte verzweifelt zur Erde.  
— Bist du taub?

— Ich habe Ihnen etwas zu übergeben, gnädige Frau.  
— Lasse das jetzt und hole den Wagen!

— Von dem Herrn Baron!  
— Vom Baron, vielleicht ein Brief?  
— Jawohl, ein Brief.  
— Gib rasch!

— Ich möchte nicht, daß Sie zu sehr erschrecken.  
— Was ist denn mit ihm? frug sie, an allen Gliedern zitternd.

— Ein Polizeibeamter hat das Schreiben überbracht.  
— Ich verstehe dich nicht, Marie! Gib aber doch das Schreiben!

— Ich muß Ihnen vorher sagen —  
— Den Brief? schrie sie.  
— Der Baron ist tot!

— Tot? kreischte sie, sah das Mädchen starr an und fiel auf die Ottomane hin.

Marie bemühte sich, ihre Herrin zum Bewußtsein zu bringen, was bald geschehen war.

Mit ihrem Bewußtsein kehrte auch eine gewisse Ruhe zurück. Sie entnahm der Hand des Mädchens das Schreiben, las es langsam, begann es sofort noch einmal zu lesen, dann reichte sie es dem Mädchen hin und sagte tonlos:

— Lies mir das Ding vor, Marie! Du weißt mit dem Lesen besser umzugehen, als ich. Ich habe da so unglückliche Dinge herausbuchstabiert, daß es mir von neuem schwindelig wird.

Marie las das Schreiben, und als sie

sie damit zu Ende war, nickte die Rahn und sagte bloß:

— Ich habe also doch recht gelesen! Dann erhob sie sich langsam, nahm das Geld vom Tische, verschloß es und sagte mit eisiger Ruhe:

— Komm doch ein Stück, Marie! Wir wollen ein paar Stunden spazieren gehen und von ihm sprechen. Das hat er mir doch in seinem letzten Schreiben nicht verboten?

— Sie zittern, gnädige Frau! Es wäre besser, wenn Sie sich zur Ruhe begeben würden.

— Nein, liebes Kind, ich möchte sonst toll werden. Die frische Abendluft wird mir gut tun. Komm' nur hinaus. — Ich habe immer noch geliebt, kann. Weder an seinen Tod, noch an die Echtheit dieses Briefes. — Gott, Gott! schrie sie plötzlich auf, so wollest Du also nicht, daß ich ein anderes Leben beginne? So willst Du also, daß ich wieder zu dem zurückkehre, was ich war?

Sie brach zusammen, und trotzdem sie immer den Wunsch ausdrückte, auszugehen, brachte sie das Mädchen gewaltsam zu Bett.

Als Arthur am nächsten Morgen ins Amt kam, erfuhr er von dem Selbstmorde des Barons und erhielt den Brief, den dieser für ihn zurückgelassen.

Er tat sehr ergriffen, trat bei Selte und las das Schreiben, worauf er es in seine Tasche gleiten ließ.

— Unser armer Baron! sagte er sodann mit erheuchelter Ergriffenheit, bittet uns alle um Vergebung für den Schritt, den er begangen. Seine zerrütteten Verhältnisse und eine unglückselige Liebe haben ihn dazu veranlaßt.

Die Beamten machten gläubige Miene, aber jede einzelne hegte den Wunsch, den Inhalt des Briefes kennen zu lernen. Denn man wußte, daß die beiden Männer Feinde waren und Arthur der allerletzte war. an den Punkt ein Schreiben in diesem Sinne gerichtet hätte.

— Wir werden dem Unglücklichen ein allnächtliches Leichenbestattungsbegehren, sagte Arthur salbungsvoll. er war ein so edler Charakter, daß er es um uns verdient hat.

Arthur hatte sich kaum auf sein Zimmer zurückgezogen, als eine tief verschleierte, in Fräulein gekleidete Dame bei ihm vorsprach.

Er fragte sie nach ihrem Begehren, sie schlug den Schleier zurück und er sah sich der Rahn gegenüber.

— Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches? fragte er mitmütig.

Sie war das Schreiben hervor, das den Brief vor einem Tode geschrieben, überreichte es Arthur und bat ihn, dasselbe zu lesen.

Er tat es.

— Hat das so seine Richtigkeit mit dem Inhalt des Schreibens? frug sie.

— Das müssen Sie wohl am besten wissen.

— Warum denn kommt Sie herauf, hat Sie in aller Eile, ihn über meine Veranlassung aufzuklären.

— Das ist wahr.  
— Dann bleibe mit mir, Marie, als ich Ihnen meinen Dank ausdrücken.

— Der Dank ist überflüssig, ermittelte er spöttisch, ich habe das gerne getan.

— Weshalb?

— Weil es mir ein Vergnügen bereitet, eine Abenteuerin zu entdecken.

— Sind Sie ein solcher Chronikmann, daß Sie sich berechtigt fühlen, den Stillschreiber zu mißbrauchen?

— Ich bitte Sie, nicht zu verlassen, sagte er, denn ich habe keine Veranlassung, einer Frau wie Ihnen, Rede zu setzen. (Fortf. folgt.)

Originalmitteilung:

### „Es wird Ihnen gewiß auch Freude bereiten“

\*) Schreibt unter anderem Johannes Bypus, I. Borobino (Offic. Cassita. Sub. Estatac. Alba), dann fährt er fort: „In unserer Gemeinde wurde das „Gastro D.“ schon ausprobiert und wirkte so wunderbar bei Magenbrennen, Krämpfen und beinahe unheilbar scheinenden Verdauungsstörungen, daß in unserer Gemeinde von Tag zu Tag das Vertrauen zu diesem vorzüglichen Heilmittel sich immer mehr festsetzen kann...“ bereitet, solche Nachrichten zu hören. Bitte senden Sie an meine Adresse postwendend 2 Flaschen „Gastro D.“ per Nachnahme, damit ich meine Kur fortsetzen kann...“

Ähnliche Dankesbriefe beweisen in Mengen, daß die Arznei „Gastro D.“ heute schon als allgemeiner Schatz der Magenleidenden gilt.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thoth, Bucaresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

### Der Vizepräsident der Araber Arbeiterkammer verhaftet

Arab. Die hiesige Siguranta verhaftete vorgestern den Vizepräsidenten der Araber Arbeiterkammer Sabo Demian Strengar wegen kommunistischen Umtrieben und lieferte ihn der Staatsanwaltschaft ein.

### Statt das Blut Jesus - Elysoform getrunken

In einer Segebiner Kirche hat sich ein tragisches Unglück ereignet. Während er die Messe gelehrte, trank der Prämonstratenserpriester Josef Kocsis aus dem Weistich Elysoform. Er wurde mit schweren inneren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.

Wie festgestellt werden konnte, besaß der alte Mesner der Kirche einen Hund, der erkrankt war und den er mit Elysoform kurierte. Zum Unglück vertauschte der Mesner die Flaschen und schüttete dem Priester Elysoform statt Wein in den Kelch.

\*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Kölbl'sche Solvo-Bille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

### Das Luftschiff „Hindenburg“ das Opfer eines Attentates

Berlin. Die von der Reichsregierung zur Aufhebung der Katastrophe des Luftschiffes „Hindenburg“ nach Amerika entsendete Kommission ist aus Lateinamerika zurückgekehrt und unterbreitete ihren Bericht.

Laut dem Bericht wurde festgestellt, daß die Explosion keinesfalls durch ausströmende Gase verursacht wurde und es ist als sicher anzunehmen, daß ein Anschlag gegen das Luftschiff verübt wurde.

## Weisz & Götter

Timisoara-Josefstadt empfiehlt:

## Fahr-Grasmäher

Deutsches Oelbad. Qualitätsmaschinen. Kugellager

### Nächtliche Fußballwettspiele bei Scheinwerferbeleuchtung

Arab. Die Leitung des Sportklubs „Gloria“ beschäftigt sich mit dem Plan, die Sportbahn mit Scheinwerfern und Bogenlampen auszurüsten, um auch Nacht-Fußballkämpfe zu ermöglichen. Die Leitung der „Gloria“ denkt hauptsächlich an Wettspiele mit ausländischen Truppen, die Arab entweder beim Hereinkommen oder Verlassen des Landes berühren.

### Drei Bischöfe beim Empfang des Nuntius

Der päpstliche Nuntius Andreas Cassulo besuchte am Montag, den 21. Juni in Begleitung des Satmarer Bischofs Dr. Stefan Fiedler die Gemeinden Santanna, Simand und Samandul-nou. Von dort kam der hohe Gast nach Arab, wo er von dem Lugoscher griechisch-katholischen Bischof Dr. Joan Balan, dem Diözesanbischof Dr. Pacha, von der Geistlichkeit, den Vertretern der Behörden und einer großen Menschenmenge empfangen wurde. Von Arab begab sich der Nuntius mittels Autos nach Timisoara.

### Raubüberfall bei Sanleoni

Der Livadaer Landwirt Franz Koff wurde auf der Heimfahrt aus Arab samt seiner Gattin nächst Sanleoni von einem Witzkisten überfallen und mit dem vorgehaltenen Revolver zur Herausgabe seiner Barschaft von 3000 Lei gezwungen. — Koff erstattete die Anzeige bei der Gendarmerie und gab an, daß noch mehrere Leute an derselben Wegstelle ausgeraubt wurden.

### Arbeiterstreik bei der Union-Fabrik in Simbolia

Aus Simbolia-Hagfeld wird uns berichtet: Die Blätter besetzten sich bereits des öfteren mit dem sonderbaren Vorgehen der Union-Fabrik, bei den Arbeitslohn mit beinahe 50 Prozent herabdrückte. Die Arbeiter erachteten es durch Verhandlungen, die Fabrikleitung zur Einsicht zu bewegen. Leider ist dies nicht gelungen und die Arbeiter griffen zum letzten Mittel, sie stellten die Arbeit ein. Man kann den Standpunkt der Fabrikleitung nicht verstehen. Die Löhne sind in die Höhe gegangen, warum dann die Löhne herabsetzen?

### Jahrmärkte in Arab

Der heutige Araber Peter- und Paul-Markt beginnt am 2. und dauert bis zum 4. Juli. Am 2. Juli dürfen nur Schweine und Hornvieh aufgetrieben werden. Am 3. Juli findet der Pferdemarkt statt und vom 4.-6. wird der Warenmarkt abgehalten.

### Wahl einer neuen Leitung bei den Araber Minoriten.

Am 24. Juni wird in Arab die Wahl eines Provinzialen und einer neuen Leitung der Minoriten stattfinden. Aus diesem Anlaß versammeln sich in Arab sämtliche leitende Ordensmitglieder des Landes.

### 400 Lei für Neutweizen

Wie aus Bucuresti gemeldet wird, hat bereits der Vorkauf in Weizen begonnen. Für Weizen 78-er Qualität mit 3 Prozent Fremdkörpern werden 400 Lei pro Meterzentner gezahlt, lieferbar im August-September. Dieser hohe Preis für Neutweizen ist ein Anzeichen dafür, daß der Weizenpreis heuer nicht heruntergehen wird, wie dies in den früheren Jahren nach der Ernte der Fall war. Roggen neuer Ernte wird mit 400 bis 405 Lei pro Meterzentner gehandelt. Für Neugerste werden 340-345 Lei pro Meterzentner gezahlt.

### Heutige Jugend

In Kronstadt wurde der Student Nicolae Luca zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, weil er seinen Professor mit dem Erschießen bedrohte, wenn dieser ihn bei der Prüfung in italienischer Sprache durchfallen läßt. In Platra-Roam hat der junge Advokat Ion Timotei, ein führendes Mitglied der Partei „Alles für das Land“, sich erschossen und seinem Nädler Hellen Dobrea einen Liebesbrief geschrieben.

Leset und verbreitet die „Araber Zeitung“!

## Auto-Schwarzfahrt mit 2 Todesopfern

Timisoara. Der Chauffeur Julius Szabo unternahm ohne Wissen seines Dienstherrn nachts eine Autofahrt mit mehreren Freunden. Das Auto fuhr ohne Lampen mit rasender Geschwindigkeit auf der Landstraße gegen Refasch. Vor der Gemeinde Re-metea wollte der Gendarmeriegefrete Nicolae Grigorie das Auto zum Halten bringen, doch der halbberunkene Chauffeur stoppte nicht und das Auto raste über den Gendarm hinweg. Die entsetzten Mitfahrer bewogen den Chauffeur zum Stillhalten, als er

aber den blutenden Gendarm liegen sah, kehrte er um und fuhr nach Temeschwar zurück.

Der Gendarm wurde mit eingedrückttem Brustkorb, zwei gebrochenen Beinen und anderen Verletzungen ins Krankenhaus nach Timisoara gebracht, wo er hoffnungslos daniederliegt. Der Chauffeur flüchtete, wurde aber im Friedhofe von Neumoschna aufgestöbert. Als er die Gendarmen nahen sah, trank er eine Lösung Steinsoda und verschleib unter furchtbaren Qualen im Krankenhaus.

## Romänischer Kopf für deutsche Zeitungen in Drawitza

Reschtscha. Die Schriftleiter der hiesigen Wochenblätter wurden zur Wochenzeit bestellt, wo ihnen mitgeteilt wurde, daß laut einer neuesten Verordnung außer dem Titel der Wochenblätter der ganze Untertitel des Kopfes in romänischer Sprache gedruckt werden muß.

Auf Grund Zahl 22.572-9. April

1937 einer Verordnung des Innenministers, erscheint auch das „Drawitzaer Wochenblatt“ nunmehr zum drittenmal mit dem romänischen Untertitel „Gazeta saptamanala din Drawitza“ und nur mit romänischem Text am Kopfe. — Wieder ein „Fortschritt“, der unserer Herrlichkeit zuzuschreiben ist.

## Großfeuer in der Arader Textilfabrik

Ein Magazin und 100 Meter des Fabrikdaches abgebrannt.

Arab. Im Dachstuhl der Santsch-Abteilung der Neuman'schen Textilfabrik ist Samstag nachts ein Feuer ausgebrochen. Die Fabrikfeuerwehr konnte den rasch um sich greifenden Brand nicht löschen und mußte die städtische Feuerwehr zu Hilfe rufen, die mit 3 Motorspritzen rasch zur Stelle war. Den Bemühungen der Feuerwehr

ist es in vierstündiger Arbeit gelungen, das Feuer zu löschen. Abgebrannt sind ungefähr 100 Quadratmeter Dachstuhl und ein Handmagazin, in welchem Waren um ungefähr 500.000 Lei aufgestapelt waren.

Der Gesamtschaden konnte noch nicht festgestellt werden. Ebenso konnte auch die Entstehung des Brandes noch nicht ermittelt werden.

## Russischer Flug über den Nordpol

nach San Franzisko mißlungen.



Newyork. Die Sowjetflieger, über deren Plan, aus Moskau über den Nordpol nach San Franzisko ohne Unterbrechung zu fliegen, wir in unserer letzten Folge berichteten, waren

Samstag nacht um 11 Uhr gezwungen, auf der Königin-Charlotte-Insel notzulanden. Sie setzten ihren Flug nach kurzer Unterbrechung fort und vollendeten den Rundflug um das Nordpolgebiet.

# SPORT

Mittleuropa—Westeuropa 3:1 (1:0).

Amsterdam. 60.000 Zuschauer Tore: Sas (Hungaria-Budapest) (2) und Nejedly (Sparta-Prag), bezw. Bratze (Wershoot AG-Brüssel).

Mittleuropa-Cup.

Neupest—Venus 4:1 (2:0).

Budapest. Mit der abermaligen Niederlage ist der romänischen Landesmeister aus dem weiteren Wettbewerb um den Mitropokal ausgeschieden. Tore: Bsenegger (2), Kallai und Vince, bezw. Sumis.

Am gestrigen Sonntag wurden noch zwei Kämpfe um den Mittleuropa-Pokal ausgetragen, nach welchen auch Gradjanski und Prostejov von der weiteren Teilnahme ausgeschieden wurden.

Romän. Pokalspiel.

FC Rapid—Ripensia 5:1 (1:1).

Bucuresti. In der letzten Runde um den romän. Pokal wurde FC Rapid Sieger: Tore: Barathy (2), Moloboeanu (2) und Auer, bezw. Dobay.

B-Liga.

Timisoara: Olympia—CNR 3:1 (2:0).

Carei: Victoria—Tures 1:1 (1:1).

Oralova: Oral Toban—Elmeria CFR 2:1 (1:1).

Oradea: Kulturit—Steauita 1:1 (1:1).

C-Liga.

Arab: UCR—CFR (Timisoara) 4:1 (2:0).

Entscheidungsspiel.

Stibu: SSC—STB 2:1 (2:0).

Freundschaftsspiele.

Reschtscha: UCR—UDR 4:1 (3:0).

Timisoara: CNA old boys—Chinezul old boys 4:1 (2:0).

Internationales Spiel.

Ung: Victoria—Bratislava 2:2 (1:0).

Sportfest in Timisoara.

Timisoara. 2500 Zuschauer. In der Rapid-Bahn hat gestern das alljährliche Sportfest der Banater deutschen Jugend bei Teilnahme etwa 500 Turner und Turnerinnen aus 30 Banater Gemeinden stattgefunden. Am Vormittag wurden Drei- und Fünfkämpfe ausgetragen. Nachmittags nach dem Aufmarsch der teilnehmenden Jugend bei den Klängen der Sadelhauser Musikkapelle folgte folgendes Programm: 1. Entscheidung im 100-m-Lauf, Kugel u. Wetzsprung mit folgenden Ergebnissen: 1. Klasse: 1. Csakary (Rapid), 2. Blum (Umbach), 3. Lampel; 2. Klasse: 1. Hausladen (Hertha), 2. Eick (Jugosch), 3. Hunzar (Marienfeld); 3. Klasse: 1. Neumann (Timisoara), 2. Demetrowitsch (Timisoara), 3. Klein (Hertha). — 4x100 m Stafette: 1. Timisoara I., 2. Hagfeld, 3. Timisoara II. — 4x100 Stafette für Mädchen: 1. Timisoara, 2. Hagfeld. Dann wurde noch Bobenturnen, Turnen am Pferde, Federbrettpringen und Reitspiele, wie Volkstänze der Sadelhauser- und Hagfelder Trachtengruppen ausgetragen. Diesen folgte das Handballspiel Hagfeld—Timisoara-Arab Komb. 8:0 (4:0). Tore: Schmidt (H), Kappe (H), Hausladen und Klein. Die Turner und Turnerinnen setzten nachher Freilübungen. Wegen Unwetter mußte das Fußballspiel Rapid—Hertha 1:1 (0:0) in der zweiten Halbzeit abgeschlossen werden. Tore: Kremer und Stockschläger.



Dieses ist eine japanische Pyramidon-Anzeige. Auch die japanische Frau schätzt Pyramidon-Tabletten bei Unwohlsein und Schmerzen; sie achtet beim Kauf auf das „Bayer“-Kreuz, das vor Fälschungen schützt!

### Der Herrscher in Bessarabien

Cetatea-Alba-Aftermann. König Carol II. ist in Begleitung des Thronfolgers Michael hier angelangt u. wurde feierlich empfangen. Der Herrscher nahie die Defilierung der Truppen, der Studenten und Sportvereine und die begehrteste Huldigung der Bevölkerung entgegen.

### Beförderung von Postsendungen wird beschleunigt

Timisoara. Bisher wurden Postsendungen nur durch gewisse Züge befördert. Nun tauchte bei der CFR-Direktion der Plan auf, den sich auch die Generaldirektion zu eigen machte, daß sämtliche Personen befördernde Züge Post mit sich nehmen sollen. — Sehen wollen wir's, aber je eher!

### Am 24. Juni Eröffnung der Carpinis-Johannisfelder Eisenbahnstrecke.

Wie aus Timisoara berichtet wird, wurde die feierliche Eröffnung der Carpinis-Gertlanosch-Eschene—Aureliausen—Uwar—Johannisfelder Eisenbahnstrecke auf den 24. Juni festgesetzt. An der Eröffnung wird Verkehrsminister Franasovici teilnehmen.

### Ernung.

In Timisoara hat die Ernung des Arztes Dr. Hans F. aus Bogarosch mit Dr. Maria Nicheu stattgefunden.

### 10.000 Meter Telefondraht gestohlen

Der vor Tagen wegen Diebereien verhaftete Terentia Copan machte das Geständnis, daß er von den Telefonleitungen auf den Strecken Arab—Neuarab, Arab—Glogowasch und Arab—Andrei-Saguna ungefähr 10.000 Meter Draht gestohlen hat. —

### Dr. Böh — Vertreter der Ufa-Filmfabrik

Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, hat die UFA-Filmfabrik den Vertrag mit ihrem bisherigen Timisoaraer Filmverleiher Dr. Gabor gelöst und die Generalvertretung dem Hagfelder Rechtsanwalt Dr. Böh übertragen. Wenn die Uebergabe erfolgen wird, ist noch unbekannt, Tatsache ist jedoch, daß den Angestellten der Filmzentrale gekündigt wurde.

### Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.  
Mittwoch den 23. Juni  
Bucuresti: 19 Schallplatten, 20.20 und 21.35 Musik. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 und 21.10 Musik und Gesang, 16.15 Schallplatten. — Wien: 13, 18.30, 20.25 und 21.05 Musik und Gesang, 15, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.40, 19.45 Musik und Gesang, 18.30 Schallplatten.  
Donnerstag, den 24. Juni  
Bucuresti: 15, 20.00 Schallplatten, 21.00 Musik. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 und 21.10 Musik und Gesang, 16.15 Schallplatten. — Wien: 13, 18.25, 21.15 und 22.15 Musik und Gesang, 14.45, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 15.15, 18, 19 Musik und Gesang.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Lei, fettdruckte Wörter 2 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Letztteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Komplettes Wagnerwerkzeug wegen Todesfall zu verkaufen bei Matthias Engel, Sangu Nr. 18 (Segenthau), Sub. Arab.

Ein Gut mit 70 Joch Ackerfeld, 10 Kilometer von Neuarab entfernt, ist zu verpachten. Näheres bei Dr. Leichert in Neuarab.

Ein schönes komplettes Speisezimmer wegen Todesfall sehr billig zu haben. Näheres Timisoara IV., Str. Bacarescu 19 (Josfstadt).

Eine Kuh mit einem 8 Tage alten Kalb zu verkaufen bei Josef Kauner No. 175, Sangu (Sub. Arab).

Lotteriegewinne sind möglich, wenn Sie mit der durch mich errechneten Losnummer spielen. Senden Sie Ihre Geburtsdaten und Lei 24 in Marken und Sie erhalten Ihre mathematisch errechnete Glücksnummer. Ich beanspruche bloß einen geringen Prozentsatz von dem durch mich erzielten Gewinn. „Corvino“, Cluj, Str. Iuliu Mantiu Nr. 2.

Drehbank und sämtliche Werkzeuge für Drechselerei zu verkaufen. Magdalena Svoboda, Sannicolaul-mic, Str. Carol 420.

Perfekter Untermüller wird aufgenommen, bei Karl Diktricsky, Ghioroc (Sub. Arab).

Ein schöner Hausplatz, 226 Quadrat-Meter, in Murasel, unweit von der Neuaraber Brücke, am Maroschauer gelegen, samt 12.000 Stück Kiesel u. Sand, preiswert zu verkaufen. Nachfragen: Murasel, Malul Muresului 2.

Butterpapier (Bergament) für Butterzeuger zum Preise von Lei 62 das Kilo frisch angelangt in der „Phönix“-Verlagsdruckerel, Arab, Piaşa Plebnei 2.

In Kobasina sind 3 Joch Weingarten samt heuriger Fehschung, Kolna u. Weinlammer mit Einrichtung wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Arabul-nou, Str. Georgehe Bazar No. 18.

Massey Harris-Garbenbinder, gebraucht, jedoch in gutem Zustande, zu verkaufen bei J. Kauner, Sangu-Segenthau No. 175 (Sub. Arab).

Sack- und Häuselgeräte, Eberhardt- und Röhre-Fabrikate, empfiehlt: Weiß & Götter, Timisoara-Josfstadt.

Schmiedehelfer, der selbständig arbeiten kann, findet sofortige Aufnahme bei Paul Fernbacher, Saderlach 376 (Sub. Arab).

Deutz-Diesel- (Rohöl-) Traktors ab Lager Timisoara lieferbar. Sna. Josef Bether, Timisoara 4, A. Galler-Gasse 2.

19-jähriges, hübsches Mädchen mit 1.500.000 Lei Bargeld, Eigenschaften und Einzeltraitsmöglichkeit mündlich heirat. Lichtbild sendet an Franz Bizony, Eheanbahnungsinstitut, Timisoara.

**GRABSTEINE**  
aus schwarz-schwedlichem Granit mit Dauerglanz, wie auch in allen Marmorarten, Ebenit, Grabdenkmal-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepaßt, sehr billigen Preisen bei  
**Johann Granovsky**  
Timisoara, Josfstadt, Str. Bratianu No. 10. Jede gegenüber der Josfstadt.

**Achtung Kapellmeister und Musiker!**  
Für Befriedigung unserer Kunden haben wir auf erstklassigem Notenpapier einen derart großen Vorrat 14-reihiges  
**Notenpapier**  
hergestellt, daß wir in der Lage sind, dasselbe zum billigen Preise von 1.00 Lei bei Abnahme von 1000 und 1.60 Lei bei Abnahme von mindestens 100 Bogen zu liefern. Im Einzelverkauf kostet der Bogen 3 Lei. — Verlangen Sie Gratismuster, um sich von der guten Qualität zu überzeugen, vom  
„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaşa Plebnei 2.

## Hausbesitzer müssen nicht pflastern

Bucuresti. In der strittigen Frage, ob die eine Stadtgemeinde berechtigt ist, die Hausbesitzer zur Pflasterung der Gehsteige auf ihre eigenen Kosten zu verhalten, fällt der Kassationshof in Bucuresti eine grundsätzliche Entscheidung. Der Hausbesitzer Dr. Perlsstein wurde von der Stadtgemeinde zur Zahlung von 5000 Lei für die Pflasterung des Gehsteiges vor seinem Hause in der Str. Poicare aufgefodert. Der Verwaltungsgerichtshof, an den Dr. Perlsstein sich wandte, wies den Zahlungsauftrag der Stadtgemeinde als unberechtigt zurück. Der Kassationshof bestätigte jetzt dieses Urteil und entschied, daß die Stadtgemeinde die Hausbesitzer nicht zur Pflasterung der Gehsteige auf eigene Kosten zwingen könne.

Daselbe gilt auch für Gemeinden. Die Stadt- oder Gemeindeleitung kann im besten Fall einen Beschluß zur Pflasterung der Gehwege fassen und die Kosten im Wege von städtischen oder Gemeindefteuern eintreiben.

## Der wahre Patriotismus muss im Dienste der Annäherung an die Minderheiten stehen

Bucuresti. Die radikale Bauernpartei, deren Präsident Junian ist, hielt in der Stadt Balt (Bessarabien) eine gutbesuchte Volksversammlung, in welcher der gewesene Abgeordnete Mata eine Rede hielt und unter anderem folgendes sagte: „Die Politik der Rechtsextremen bedeutet eine große Gefahr, weil diese zwischen den Minderheiten und dem Mehrheitsvolke Gegensätze heraufbeschwört. Diese Unruhsäer des Hasses wollen es nicht verstehen, daß der wahre Patriotismus im Dienste der Annäherung stehen muß.“

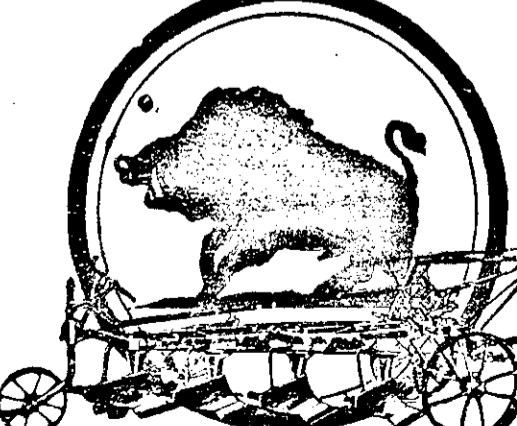
Im Lande leben fast 5 Millionen Minderheiten, was soviel bedeutet, daß von je 4 Soldaten einer Minderheitler ist. Die Minderheitsrechte sind in den Friedensverträge verbrüht, welche wir respektieren müssen. Wir selbst müssen in erster Reihe die Friedensverträge einhalten.“ — Das sind gewiß schöne Worte und solche sind seit geraumer Zeit selbst von oppositiven Politikern kaum zu hören. Solche Worte müßten eifrig aus den Regierungsbänken erschallen und auch in die Tat umgesetzt werden.

## Italien plant die Entgermanisierung von 250.000 Deutschen

In der „News Chronicle“ schildert Stephen Clissold die Lage der 250.000 Deutschen unter italienischer Herrschaft, insbesondere die zunehmende Industrialisierung Bozens, für die keine wirtschaftliche Berechtigung bestehe, da alle Rohmaterialien für die neu zu errichtenden Fabriken mit großen Kosten aus Südtirol herbeigeschafft werden müssen und die Fertigwaren dorthin transportiert werden. Man will jedoch mehrere tausend italienische Arbeiter unter die deutsche bäuerliche Bevölkerung ansiedeln.

italienischer Beamten und Soldaten soll die Entgermanisierung fördern. Trotzdem hat Bozen seinen typischen deutschen Charakter noch behalten. Die deutsche Minorität in Südtirol, welche weiß, daß Mussolini sie vernichten will, blickt vergebens um Hilfe ins Ausland, weil sie nicht aufgebopfert werden und an ihrer Muttersprache festhalten will. Wie wäre es, wenn sowohl das deutsche Mutterland, wie auch Oesterreich in dieser Frage ein entscheidendes Wort mit Herrn Mussolini reden würden?

**DAS REICHTUM ERWENNENDE QUALITÄTSRAD**  
  
**BARONIA**  
**DAS MARKENRAD**  
Der Inbegriff deutscher Wertarbeit!  
Wunderschönes, doppelchromtes, Rinalager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtl. Marken-Fahrräder vereint.  
**Sensationell billige Preise**  
Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos.  
**Sigismund Hammer & Sohn**  
Arad, Euleb. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.

**Eberhardt-Pflüge**  
  
die führende Weltmarke!  
**Weiß & Götter**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.



**Briefkasten**  
R. R. Gertlansch. Im Krankheitsfalle hat der Arbeitgeber während 7 Tagen seinem Angestellten den Lohn zu zahlen. Kommt der Arbeitgeber dieser Verpflichtung nicht nach, leistet die Krankenkassa die Zahlung und treibt den Betrag vom Arbeitgeber ein.

Franz R-n, Gottlob. Laut Verordnung des Domänenministeriums unter Zahl 127.122 werden die neuen Jagdkarten für das Jahr 1937-38 vom 15. Juni an ausgefolgt. Die Gesuche sind mit dem Nachweis des Jagdvereines, wo man Mitglied ist, ferner mit Beischließung der alten Jagdkarte, dem Waffenspaß, mit einem Lichtbild einzurichten. Die Vermittlungen, welche bei der Finanzadministration einzuzahlen sind, gestalten sich folgendermaßen: 300 Lei für die Jagdausübung, 10 Lei nach jeder Waffe und die Hundsteuer, 132 Lei Stempgebühren, dann 200 Lei für die Jagdienfische.

Johann L. Billeb. Die heißeste Stadt der Erde ist die am Roten Meer gelegene Hafenstadt Massaua, Hauptstadt der Kolonie Italienisch-Erythra. Der Durchschnittsgrad (also der Durchschnitt aller Temperaturen, Tag, Nacht, Sommer, Winter) beträgt 56 Grad Celsius. Die Temperatur erreicht im Schatten bis zu 55-56 und in der Sonne bis zu 67-68 Grad Celsius.

„Wette“, Saravale. Der Wismard-Hering ist mit ausdrücklicher Zustimmung des „Paten“ gekauft worden. Reichskanzler v. Bismard erklärte dazu: „Dieser Fisch würde die Tafeln der Reichen zieren, wenn er nicht den Fehler hätte, so billig zu sein.“ Tatsächlich gilt der Hering in Südamerika und in Australien, wo er selten und teuer ist, als Bederbissen erster Güte. In Deutschland werden jährlich 3 1/2 Millionen Meterzentner, das sind etwa 3 1/2 Milliarden Stück, verzehrt.

„Laubenzüchter“, Gahfeld. Im Raubflug ist die Geschwindigkeitsleistung der Tauben eine höhere, als beim Fernflug. Die Brieftaubeneinigung Kassel und Umgebung sandte am vorigen Sonntag 850 Brieftauben nach Regensburg, wo die Tauben bei gutem Wetter und klarer Fernsicht um 4 1/2 Uhr aufgelassen wurden. Die erste Taube traf bereits um 9.03 Uhr in Kassel wieder ein. Sie hatte die 320 Kilometer in 4 Stunden 38 Minuten durchflogen.

**Lustige Ecke**  
Zweierlei.  
„Ich kann in der Nacht absolut nicht schlafen, und da möchte ich ein Pulver.“  
Apothekergehilfe: „Insektenpulver oder Schlafpulver?“

Schlau.  
„Peterle, warum nimmst du eigentlich keine Medizin lieber vom Großpapa, als von mir?“  
Der fünfjährige Peterle erwidert: „Bei Großpapa immer so furchtbar zittert, und da geht die Hälfte daneben.“

Kunstgeschmack.  
Gast: „Na, wenn Sie es durchaus so haben wollen, werde ich mich aus Klavier setzen. Was soll ich denn spielen?“  
Hausfrau: „Was immer. Die Hauptsache ist, je lauter. Wir wollen unsere Nachbarn ärgern.“

Nur Geduld.  
Friedrich: „Nati, ich möchte gern mal sehen, wie sich die Erde dreht.“  
Vater: „Nur Geduld. Das wirst du schon sehen, wenn du groß bist und nach einer längeren „Sigung“ aus dem Wirtshaus auf die Gasse trittst.“